

Bube, Dame, Killer, Gras

Ein Ex-Killer, ein kffender Alien und ein kleines Mädchen...

Von GTHM

Kapitel 3: Die Vergangenheit von Bliz

Kapitel 3

Seitdem Marie zu Spliff und Bliz gekommen ist, ging alles drunter und drüber. Marie war ein reines Nerven- und wohlgemerkt Energiebündel. Sie fragte die beiden IMMER was sie machten, wie spät es ist, sie wolle was trinken, sie wolle auch mal was rauchen und so weiter. Bis sie plötzlich ruhig war, fast schlief und gar nichts mehr sagte. Bliz konnte seinen Augen nicht trauen. ER sah zu Spliff der erleichtert dreinschaute. Bliz hatte eine Bööööse Vorahnung. „Spliff... was hast du mit ihr gemacht? Hast du sie an einer deiner Joints ziehen lassen?“ Spliff meinte entgegen „Was?? Neee, so was mach ich net. Ich hab ihr nen Haschbrösel essen lassen“ „WAS????“ „Was denn? War eh nur ein ganz kleiner!“ „Du kannst doch einem kleinen Mädchen Drogen geben!“ „Sieh nur... sie schläft...“ Bliz drehte sich um und wirklich, Marie lag da und schlief. Sie sah aus wie ein kleiner Engel... ein Engel mit Undercut. Bliz sah zu Spliff, sagte „Du bist genial“ und packte die Bong. Er stopfte sich den Kopf und zündete sich ihn an. Er sog den Rauch ein, hielt ihn in der Lunge und blies dann erst aus. Bliz hustete, der Rauch hat ziemlich im Hals gekratzt. Er sah zur Seite, hustend und griff nach dem offenen Bier und trank einen großen Schluck davon. Spliff lachte sich dabei einen ab. Doch für Bliz öffnete sich gerade eine neue Welt. Eine Welt aus Farben und Stimmen die er nicht kannte, die neu für ihn war. Er dreht sich um und legte sich neben Marie auf die Matratze. Er lag keine 2 Minuten drauf und plötzlich spürte er etwas. Etwas warmes schmiegt sich an ihn. Bliz sah nach unten und sah Marie an ihn gekuschelt. Bliz grinste und schrie plötzlich auf „AAARG!!! DAS KIND DES TEUFELS!!! SCHLAF AM DACH DU SAU DUUU!!!“ Er packte Marie die nicht mal aufwachte und legte sie auf den Dach des Kartons. Dann legte er sich wieder auf die Matratze und schlief ein.

Als Bliz wieder aufwachte sah er zu Spliff. Er war Blutverschmiert und saß auf seinem kleinen Klappstuhl, wie immer. Er sagte „Und? Wen hast du gestern umgelegt“ Spliff schaute nachdenklich drein „Eine Mutter, und 3 Typen.“ Bliz nickte „Brav, ziehen wir erstmal einen oder?“ Spliff meinte erfreut „jupidupiduu!“ Und Bliz war schon dabei einen Joint zu drehen. So allmählich durch das gelächter der beiden wurde auch Marie wach und hopste vom Dach. Unten angekommen streckte sie sich und gähnte herzhaft. „Boooaaah, hab is gud geslafn.“ Spliff und Bliz sahen Maria an, Bliz hatte schon den Joint im Mundwinkel, dann sahen sich die beiden an und begannen lauthals zu lachen.

Nachdem der Joint verraucht war lagen die 3 auf der Matratze in ihrem Karton herum und tranken jeder eine Dose Bier. Marie hatte natürlich ein extra gekauftes Alkoholfreies. Plötzlich meinte Spliff „Ey, du Bliz. Woher kommst du eigentlich? Was hast du gemacht bevor du hierher kamst? Ich kenn dich jetzt schon ne ganze Weile und ich weiß noch nichts über dich.“ Bliz sah plötzlich ernst drein. Er schließt die Augen. Auch Marie interessierte sich dafür woher Bliz und Spliff eigentlich kam und was er vorher machte. Dann begann Bliz zu erzählen „Ich... komme aus einer Familie, die schon seit Generation aus Killern besteht. Der Vater lernt es immer dem Sohn oder eben der Tochter, von Generation zu Generation. Immer und immer wieder. Es ist unser Erbe, unser Job, unser Fluch. Aber eines Tages, bekam ich den Auftrag... meine eigenen Eltern zu töten“ Spliff war ziemlich unbeeindruckt, doch Maries Augen weiteten sich leicht. „... und ich tat es, ich habe sie getötet. Meinem Bruder, Rez habe ich es nie gesagt und habe ihn dann aufgezogen. An dem Tag an dem ich wegging von zuhause, sagte ich es ihm. Er schwor Rache und ist seither auf der suche nach mir.“ Nach dieser kurzen Erzählung war es still im Karton der 3. Spliff und Marie sahen sich an, dann sahen sie zu Bliz. Marie kuschelte sich an Bliz und meinte mit einem leicht verängstigten Ton :“ aber... aber mir tust du nichts oda?“ Bliz sieht sie an... lächelt und meint „Nein... dir tu ich nichts. Ich hab dich doch schon gerettet, meine Kleine.“ Und so schliefen die 3 ein, nichtsahnend was morgen auf sie zukommt.